

Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2015/0695

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-neu

Dezernat/Fachbereich/AZ

17.08.15

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I	17.08.2015	Entscheidung	öffentlich (TOP 4)

Betreff:

Beteiligung der Bezirksvertretungen bei Maßnahmen der Stadtmöblierung

- Antrag der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung I vom 12.08.2015
- Stellungnahme der Verwaltung vom 17.08.15 (s. Anlage)

Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2015/0696

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-neu

Dezernat/Fachbereich/AZ

17.08.15

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I	17.08.2015	Entscheidung	öffentlich (TOP 5)

Betreff:

Erneuerung der Papierkörbe in der Fußgängerzone Wiesdorf

- Antrag der Fraktion BÜRGERLISTE vom 13.08.2015
- Stellungnahme der Verwaltung vom 17.08.15 (s. Anlage)

Herrn Oberbürgermeister Buchhorn

gez. Buchhorn

Beteiligung der Bezirksvertretungen bei Maßnahmen der Stadtmöblierung
- Antrag der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung I vom 12.08.2015
- Nr. 2015/0695 (ö)

Erneuerung der Papierkörbe in der Fußgängerzone Wiesdorf
- Antrag der Fraktion BÜRGERLISTE vom 13.08.2015
- Nr. 2015/0696 (ö)

Im Rahmen der durch die Politik immer wieder eingeforderten Attraktivierung der City und insbesondere auch der Fußgängerzone standen und stehen verschiedene Bausteine an, um dieses Ziel zu erreichen. So hat der Rat in seiner Sitzung am 17.10.2011 eine Kooperationsvereinbarung mit der Immobilien- und Standortgemeinschaft City Leverkusen e.V. (ISG) beschlossen. Auf Grundlage dieser Vereinbarung wurden in den letzten Jahren mit öffentlichen Zuschüssen und erheblichen Eigenmitteln der ISG weitere Bausteine umgesetzt. Dazu zählen u. a.

- die Errichtung eines Quartiers- und Beschilderungssystems für die City Leverkusen zur Orientierung und Leitung der Besucher in die einzelnen Teilräume der Innenstadt durch Aufstellung von 19 Informationsstelen und 21 Bodengrafiken in den Tiefgaragen,
- die Aufwertung der Fußgängerzone im Bereich der Otto-Grimm-Straße durch eine Neugestaltung der Baumscheiben und die Aufstellung weiterer Sitzbänke, Fahrradständer, Spielgeräte und neuer Papierkörbe.

Nachdem ein vom beauftragten Büro Ackers Partner Städtebau aus Braunschweig erstelltes Gutachten zum Ergebnis kam, dass das für Gestaltungs- und Begrünungsmaßnahmen zur Verfügung stehende Fördergeld nicht punktuell, sondern konzentriert in der Fußgängerzone eingesetzt werden sollte, hat sich innerhalb der ISG eine eigene „Standortgemeinschaft Otto-Grimm-Straße“ gebildet, um schwerpunktmäßig für die Aufwertung dieses Bereiches die Fördergelder und Eigenmittel der Geschäftsleute einzusetzen. Die Eigentümergemeinschaft entschied sich unter Beteiligung der Fachverwaltung und der TBL dafür, insgesamt sechs Sitzbänke in drei Gruppen aufzustellen. Jeder Gruppe wurde ein Abfallbehälter zugeordnet. Dabei wurde ein 60 l Behälter des Modells Toluca ausgewählt.

Um ein einheitliches Erscheinungsbild zu erreichen, war es erklärtes Ziel, die gesamte Fußgängerzone mit diesen Abfalleimern auszustatten und diese Maßnahme ebenfalls im Rahmen der ISG fördern zu lassen. Leider war eine Förderung der Neuanschaffung dieser Abfallbehälter als isolierte Maßnahme für die übrige Fußgängerzone nach den Förderrichtlinien nicht förderungsfähig.

Um dem politischen Willen nach einer weiteren Aufwertung der City, wie er nicht zuletzt auch immer wieder durch die Fraktion BÜRGERLISTE öffentlich bekundet wurde, nachzukommen, wurde der Auftrag für die neuen Abfallbehälter von der Verwaltung über die TBL forciert. Aufgrund des engen Zusammenhangs mit den Maßnahmen in Kooperation mit der ISG wurde dabei leider versäumt, die zuständige Bezirksvertretung I aufgrund der Überschreitung der 30.000 €-Wertgrenze in die Entscheidung einzubinden.

Mittlerweile sind die neuen Abfallbehälter installiert. Sie entsprechen im Design denen in der Otto-Grimm-Straße, sind aber aufgrund des höheren Müllaufkommens größer (statt 60 l 100 l Volumen). Die Materialkosten für 30 Behälter (27 zur Aufstellung, 3 als Reserve) belaufen sich auf 37.744 €. Dazu kommen Kosten für die Montage einschließlich Gründung i. H. v. 66.000 € und Bauleitungskosten der TBL i. H. v. 5.787,20 €. Die Montagekosten sind überdurchschnittlich hoch, weil nicht nur die alten Abfalleimer sondern auch der Granitsockel, auf dem sie befestigt waren, demontiert werden mussten, bevor die neuen Abfallbehälter montiert werden konnten. Die Gesamtkosten i. H. v. 109.531,20 € können auf 10 Jahre abgeschrieben (pro Jahr 10.953 €) werden, da die bisherigen 25 Jahre alten Papierkörbe wirtschaftlich längst abgeschrieben sind. Die jährlichen Abschreibungen in Höhe von 10.953 € fallen unter die Finanzstelle Papierkorbentleerung, die in 2015 mit 277.845 € angesetzt ist. Dieser Betrag fließt dann in die jährlichen Ausgaben für Müll in Höhe von ca. 20 Millionen Euro ein, die über die Müllgebühren von den Bürgerinnen und Bürgern getragen werden.

Diese geringe Belastung ist aus Sicht der Verwaltung vertretbar, um diesen wichtigen Baustein zur Verbesserung des Erscheinungsbildes der City umzusetzen.

Mit der Sanierung und dem Umbau einer Baumscheibe in der Fußgängerzone Wiesdorfer Platz (Vorlage Nr. 2015/0665) steht in der Sitzung der Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I am 31.08.15 ein weiterer Baustein zur Entscheidung an.

Die Verwaltung wird zukünftig verstärkt darauf achten, dass die Entscheidungskompetenz der Bezirksvertretung I bei Investitionen in die Fußgängerzone Wiesdorf zur Umsetzung weiterer Bausteine zur Attraktivierung der City bei Überschreitung der Wertgrenze von 30.000 € gewahrt wird.

gez. Molitor